



5. ÖPNV Innovationskongress

MOBILITÄTSKONZEPTE FÜR BUS UND BAHN

FREIBURG, 22.–24. FEBRUAR 2011

Kongresszentrum Konzerthaus Freiburg



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR UMWELT, NATURSCHUTZ UND VERKEHR

Berichte der Moderatoren aus den Vorträgen

Vorträge Marketing/Tarif

Moderatorin:

Dr. Helgard Berger

Vorstand Freiburger Verkehrs AG



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR UMWELT, NATURSCHUTZ UND VERKEHR

Vorträge Marketing/Tarif

Virales Marketing und Co. – Möglichkeiten des Web 2.0 für den ÖPNV

Prof. Anette Scholz

Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR UMWELT, NATURSCHUTZ UND VERKEHR



Zusammenfassung der Ergebnisse

Worum geht es?

- **Anschauliche Darstellung und Erläuterung:**
 - **Virales Marketing**
 - **Guerilla-Marketing**
 - **Social Media Plattformen**
 - **Apps**



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR UMWELT, NATURSCHUTZ UND VERKEHR

Welche Folgerungen lassen sich ableiten?

- **Anwendungsmöglichkeiten der neuen Marketingstrategien und Social Media Plattformen im ÖPNV.**
- **Chancen für zielgruppenspezifische Information, Kommunikation und Interaktion? Abbau von Zugangshemmnissen?**

Gibt es noch offene Fragen?

- **Hat Virales Marketing Zukunft im ÖPNV?**
Sehen und beurteilen Sie selbst!
Beispiel: „Todesstern Stuttgart“ <http://www.youtube.com/watch?v=uF2djJcPO2A>



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR UMWELT, NATURSCHUTZ UND VERKEHR

Vorträge Marketing/Tarif

Branding – das Erfolgsgeheimnis starker Markennamen

Sybille Kircher

Agentur Nomen



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR UMWELT, NATURSCHUTZ UND VERKEHR



Zusammenfassung der Ergebnisse

Worum geht es?

- **Worauf beruht die Attraktivität starker Marken?**
- **Sieben Schritte zum Markenerfolg und Markeneinsatz an ausgewählten Beispielen:**
 - **Was sind prägnante Markennamen?**
 - **Was sind relevante Markenbotschaften?**



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR UMWELT, NATURSCHUTZ UND VERKEHR



Welche Folgerungen lassen sich ableiten?

- **Thesen zur Markenzukunft im ÖPNV-Markt:**
 - **Markenbildung bei Firmennamen und Produkten stärker berücksichtigen**
 - **Persönliche, emotionale Ansprache bei Einführung neuer Produkte**

Gibt es noch offene Fragen?

- **Markenbildung im ÖPNV bisher nur in Ansätzen**
- **Positive Beispiele: Tickets mit Markencharakter**



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR UMWELT, NATURSCHUTZ UND VERKEHR

Vorträge Marketing/Tarif

Neue Wege bei der Einnahmenaufteilung

Dr. Sibylle Scheffler

Mitteldeutscher Verkehrsverbund (MDV)



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR UMWELT, NATURSCHUTZ UND VERKEHR



Zusammenfassung der Ergebnisse

Worum geht es?

- **Entwicklung und Umsetzung eines neuen Verfahrens der Einnahmenaufteilung in MDV aufgrund veränderter Rahmenbedingungen.**
- **Nachfrage- und leistungsorientiertes EAV seit 2008.**
- **Basis: Verkaufszahlen und automatische Zählraten nach Zonen und Quote.**



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR UMWELT, NATURSCHUTZ UND VERKEHR



Welche Folgerungen lassen sich ableiten?

- **Herausforderungen bei der praktischen Umsetzung**
- **Erhebliche Veränderungen in der Einnahmenaufteilung zwischen SPNV, Stadtverkehr und Regionalbus**
- **Kritische Bilanz nach Umsetzung**

Gibt es noch offene Fragen?

- **Bildet das neue Verfahren die Nachfrageveränderungen zutreffend ab?**



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR UMWELT, NATURSCHUTZ UND VERKEHR

Vorträge Marketing/Tarif

Flexible Tarife – Anwendungsmöglichkeiten, Nutzen und Hindernisse

Dr. Torsten Gründel

Fraunhofer-Institut für Verkehrs- und
Infrastruktursysteme, Dresden



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR UMWELT, NATURSCHUTZ UND VERKEHR



Zusammenfassung der Ergebnisse

Worum geht es?

- **Schnittstelle Tarif und Technik beim E-Ticketing:**
 - **Flexible Tarife in elektronischen Fahrgeldmanagementsystemen:**
Ist alles möglich bis zum „Bestpreis“?
- **Neue Möglichkeiten der Tarifgestaltung für elektronische Fahrscheine, Handytickets und automatische Fahrpreisermittlung**



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR UMWELT, NATURSCHUTZ UND VERKEHR



Welche Folgerungen lassen sich ableiten?

- **Grenzen durch Technik und heutige Tarifbestimmungen anhand von zwei Beispielen:**
 - **ALLFA-Ticket**
 - **Handy-Ticket Deutschland**

Gibt es noch offene Fragen?

- **Plädoyer für Mittelweg zwischen technischer Machbarkeit und Kundenakzeptanz bei weiteren Stufen des EFS**



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR UMWELT, NATURSCHUTZ UND VERKEHR



5. ÖPNV Innovationskongress

MOBILITÄTSKONZEPTE FÜR BUS UND BAHN

FREIBURG, 22.–24. FEBRUAR 2011

Kongresszentrum Konzerthaus Freiburg



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR UMWELT, NATURSCHUTZ UND VERKEHR